



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Pressemitteilung

Ehrung für innovative Leistungen in der Pflege

Rotkreuzschwestern aus Gelsenkirchen und Itzehoe mit Clementine-von-Wallmenich-Preis ausgezeichnet

Berlin, 13. Mai 2016 – Am heutigen zweiten und damit letzten Tag der Fachtagung „Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.“ des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. (VdS) ist der Clementine-von-Wallmenich-Preis verliehen worden.

Mit diesem Preis, der mit insgesamt 2.500 Euro dotiert ist, ehrt der Verein der Freunde und Förderer der Werner-Schule vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (FuF), mit Unterstützung der Bayer Vital GmbH, seit 1995 alle zwei Jahre besondere Leistungen in der professionellen Pflege. In diesem Jahr wurde der Preis an zwei Teams verliehen:

1. Die Rotkreuzschwestern Daniela Bause, Mehtap Sarica und Yvonne Lange aus der DRK-Schwesterenschaft Westfalen e.V. in Gelsenkirchen und tätig am Universitätsklinikum Münster wurden für ihr Projekt „Werden Sie Experte für Ihre Erkrankung!“ geehrt. Dabei geht es um die bedarfsgerechte Beratung, Anleitung und Unterstützung von onkologischen Patienten und deren Angehörigen im Hinblick auf pflegfachliche Aspekte. Dieses Projekt soll die Patienten befähigen, im Umgang mit ihrer Erkrankung mehr Sicherheit zu erfahren, ihre Ressourcen zu erkennen und gezielt einsetzen zu können, um nach der stationären Versorgung mit einem gestärkten Gefühl von Sicherheit in den häuslichen Bereich zurückzukehren. Dieses Angebot ist losgelöst von der täglichen Beratung im Rahmen der allgemeinen Pflegetätigkeiten und soll dazu beitragen, Krankheitsfolgen zu mildern und Folgekrankheiten zu minimieren. Die pflegerische Expertise trägt somit zum Wohlbefinden der Patienten bei.
2. Die Rotkreuzschwestern Sigrid Hildebrandt und Angela Kosanke aus der DRK-Schwesterenschaft Ostpreußen e.V. in Itzehoe und tätig als Pflegedienstleitungen des ambulanten Dienstes DRK-Schwesterenschaft mobil erhielten die Auszeichnung für die von ihnen entwickelte Broschüre „Der praktische Helfer für unterwegs – immer so to go“. Diese entstand im Rahmen der „Entbürokratisierung der Pflege“ und stellt die „immer-so“-Routine dar. D. h., diese Handreichung für die Pflegenden reduziert den Dokumentationsaufwand, da die Routinemaßnahmen im Bereich der Grundpflege und Betreuung nicht einzeln dokumentiert, sondern nur die Abweichungen von der Norm aufgezeichnet werden müssen. Pflegenden haben die Möglichkeit, stets sofort vor Ort nachzulesen, wie die Routine – der Standard – definiert ist. Unsicherheiten, ob genug dokumentiert wurde, werden durch die Vorgaben ausgeschaltet.

Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.

Carstennstraße 58-60
12205 Berlin
Tel. 030 847829-0
Fax 030 847829-25

www.rotkreuzschwestern.de

drk-schwesterenschaften
@drk.de

Ansprechpartnerin

Alexandra-Corinna Heeser
Pressesprecherin,
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation

Tel. 030 847829-23
Mobil: 0170 4532608
Fax 030 847829-25
ac.heeser@drk.de

Der Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V.

gehört zum ältesten Teil der Rotkreuzbewegung und ist als Mitgliedsverband des Deutschen Roten Kreuzes aktiver Teil eines Spitzenverbandes der Freien Wohlfahrtspflege mit dem Fokus Pflege und Gesundheit.

Der Verband vertritt als Dachorganisation bundesweit 33 DRK-Schwesterenschaften und rund 22.000 Rotkreuzschwestern. Wir machen uns für ein Gesundheits- und Pflegesystem stark, das eine Verbindung von Qualität und Menschlichkeit in der Gesundheitsversorgung fördert und passgenaue Hilfen für kranke und hilfebedürftige Menschen ermöglicht. Die 33 DRK-Schwesterenschaften decken das gesamte Versorgungsspektrum der professionellen Pflege ab und sind kompetenter Partner für Gesundheit und Pflege.



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



„Beide Preisträger zeigen mit den ausgezeichneten Arbeiten, dass wir Rotkreuzschwestern wirkliche Experten sind. Und das nicht nur im Bereich der direkten Pflege, sondern auch im Rahmen von Beratungsleistungen und im Bereich der Organisation“, sagt Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer, Präsidentin des Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.